

Partenavia P 68

Papermodell 32

Maßstab 1 : 33

Das zweimotorige, sechssitzige Motorflugzeug Partenavia wurde ab 1970 in Neapel/Italien als Mehrzweckflugzeug gebaut. Es gab verschiedene Ausführungen mit verschiedenen Motoren (Observer mit Glaskanzel, Einziehfahrwerk, Turbomotoren, auch mit Allison 250 Wellenturbine...) , unser Modell ist jedoch eine frühe Fertigung mit 2 Kolbenmotoren, starrem Fahrwerk und mit nur 2 Seitenfenstern. Später wurden bis zu 4 Seitenfenstern verbaut.

Es ist ein gutmütiges Flugzeug, welches mit kurzen Start- und Landestrecken auskommt. Die Firma wurde mehrmals verkauft. Zuletzt war Vulcanair der Eigentümer.

Die technischen Daten variieren. Unser Modell ist eines der ersten ausgelieferten Flugzeuge der „B“ Reihe, es hat die Zulassung in Tansania.

Technische Daten:

Länge	9,55m
Spannweite	12,0 m
Gewichte	1230kg/1990kg
Höchstgeschw.	320 km/h
Landegeschw.	106 km/h
Reichweite	2100 km
Dienstgipfelhöhe	5800m
Triebwerke:	2x Lycoming – Boxermotoren IO-360 mit 200 PS (5,9 Liter)

Zum Bau:

Es werden eine Papierschere, eine gebogene Nagelschere, Cuttermesser, Lineal und Kleber (Uhu gelb mit Lösungsmittel und Uhu-hart) benötigt. Das Hauptfahrwerk ist aus 1,5mm Stahldraht zu biegen (notfalls auch 1,5mm Schweißdraht). Das Original ist eine Blattfeder und verleimte Kartonstreifen würden mit der Zeit einknicken. Zusätzlich werden noch verschiedene Rundstäbe benötigt. Die Seiten 1 bis 3 sind auf 160g Papier, die Seite 4 ist auf Normalpapier auszudrucken und der dafür vorgesehene Teil auf starkem Karton aufzukleben. Blatt 6 beinhaltet Ersatzfarben, wenn etwas danebengehen sollte.

Drehende Propeller geben dem Modell eine eigene Note und die

Wellen sind aus Plastikröhrchen (Steuerzüge aus dem Modellbau) nach Skizze herzustellen.
Das Modell besteht aus 136 Teilen.

Bauanleitung:

Rumpfteile 1 bis 6 ausschneiden, Fenster (dünnes Cellonglas) einkleben, runden, mit Längslaschen zusammenkleben. Spanten SP1 bis SP6 ausschneiden, die Spanten SP3 und SP4 zur Verstärkung vorne und rückwärts mit Uhu-hart bestreichen. Verbindungslaschen an Rumpfteile ankleben.
(Rote Striche zeigen, an welcher Stelle die Laschen geklebt werden sollten)
In Teil 1 sollte ganz vorne ein Gewicht von 8 Gramm (Z.Bsp. M6-Mutter) angebracht werden, damit das Modell nicht schwanzlastig wird.

- 2 -

Spanten einkleben: SP1 in Teil 2, SP3 und SP4 in Teil 3, SP5 in Teil 4 und SP6 in Teil 5. Teile 1 und 2, sowie Teile 4,5 und 6 zusammenkleben. Spant 2 lochen, Teil 7 ankleben (sollte ca. 1mm über dem Instrumentenbrett vorstehen) und an Spant 1 ankleben. Teile 8 über 3mm Rundstab runden, zusammenkleben und Teile 9 (Steuerhörner) ankleben. Nach Aushärtung mit Pinzette in Lochungen einführen und verkleben. Rumpfteil 3 an Teil 2 ankleben.
Bodenplatte SP7, auf Rückseite Teil 10 (=Oberteil) ankleben. Bodenplatte in Rumpf einkleben. Drahtgestell (Hauptfahrwerk) nach Skizze herstellen und zwischen SP8 und SP9, welche vorher auf der Bodenplatte-Unterseite aufgeklebt wurden, ankleben.
Sitze, 6 Stück, Teile 11, zusammenkleben, Bauch- und Schultergurte auf 2 Sitzen ankleben, auf den restlichen 4 Sitzen nur die dicken Bauchgurte anbringen. Die beiden Pilotensitze sind vorne, die restlichen dahinter auf der Bodenplatte an den bezeichneten Stellen anzukleben. Pilotensitze mit Pinzette einführen und mit einem Stab, Stahldraht/Stricknadel, einrichten.
Teil 4 an Teil 3 anpassen und Ausnehmungen für das Fahrwerk anzeichnen und ausschneiden. (ca. 2 x 2 mm). Jetzt beide Rumpfteile 1-3 mit 4-5 verkleben.
Rumpfteil 6 an Teil 5 ankleben.
Seitenflosse 12 zusammenkleben und an Spant SP6 und Rumpffende aufkleben. Der Nasenteil sollte dabei den kurzen Strich berühren. Leitblech 13 zwischen Rumpf und Seitenflosse aufkleben. Hauptholm SP11 zwecks Verstärkung zusammenkleben, Rippen

SP12 und SP13 ankleben. Holm mit Rumpf verkleben. Jetzt Mittelrippe SP14 ankleben. Lasche 14 auf SP14 aufkleben. Tragfläche 15L und 15R vorrunden, zusammenkleben. Randbögen 16L/16R aufkleben. Beide Tragflächen auf Holm, Rippen, Lasche 14 und Rumpf aufkleben. Hauptfahrwerksverkleidung 17 vorrunden, falten und zusammenkleben. Beim Aufschieben auf den Draht um 90° verdrehen und mit Rumpf verkleben. Holm SP10 zusammenkleben, durch Teil 6 an bezeichneter Stelle durchführen und verkleben. Seitenruder 18 zusammenkleben und an Seitenflosse ankleben. Höhenruder 19 (Pendelruder) zusammenkleben, Schlitz bei Randbögen nicht vergessen und auf Rumpf und Holm SP10 ankleben. Sollte mit Rumpfsende abschließen. Klappen 20 und Querruder 21 zusammenkleben und an Tragflächen-Hinterkante ankleben. Räder SP15 zusammenkleben, Lauffläche 24 darüber kleben und Radabdeckungen 23 in der Mitte ankleben. Räder lochen und an Drahtenden ankleben. Bugrad: Scheiben SP16 mit Abstandhalter zusammenkleben, Lauffläche 26 aufkleben. Bugradgabel SP17 (4 Stück) zusammenkleben und Bugrad aufkleben. Seitwärts auf Bugradgabel die Seitenteile 28 aufkleben. Bugradbein 29 runden, zusammenkleben und mit Teil 1 verkleben. Bugradbaugruppe in Teil 29 einschieben und verkleben. Bugradschere 30 (dicker Karton mit Papier 160g verklebt) an Teil 29 ankleben. Motoren: Motorblock 31 runden, vorerst nur mit Lasche 31A zusammenkleben. Erst nach Erhärtung Lasche 31B einkleben. (Spannung!) Lasche 31C vorne ankleben, diese sollte lediglich etwa 2mm vorne herausragen.

- 3 -

Spant SP19 einkleben (hier herrscht Spannung, der Spant erscheint zu groß)
Anschließend Spant SP18 einkleben. Bei beiden Spanten ist darauf zu achten, daß die Mittelmarkierung sich genau über der Nahtstelle des Teils 31 befindet.
Motorstirnseite 32 mit 3mm Rundstab unbedingt auf Außenseiten vorrunden (bis 90°) und auf Motorblock, Lasche 31C ankleben. (Lasche rundum mit Klebstoff bestreichen, dann oben/unten verkleben, dann links/rechts und erst zuletzt die Ecken verkleben)
Propellerwelle nach Skizze fertigen und in Motorblock einschieben. Nur rückwärts verkleben. Spant SP20 am rückwärtigen Ende, aber ca. 3mm nach vorne, einkleben.

Damit die Motoren mit Freilaufpropellern aufgeklebt werden können, muß der rote Teil an der Tragflächennase weggeschnitten und der sichtbare Teil der Rippe weggezwickelt werden. Jetzt erst können beide Motoren an den Tragflächen angeklebt werden. Teil 22 bei den roten Pfeilen falten und am Motorblock rückwärts einfügen und verkleben. Spinnerplatte SP21 auf Welle ca. 2mm vor dem Motorblock ankleben. Spinner 25 zusammenkleben und auf Spinnerplatte ankleben. Propeller: Die 4 hellen Propellerblätter 27 vorrunden, Holm SP22 aufkleben und die dunklen Propellerblätter darüber kleben. Der Holm sollte beim schmaleren Ende etwa 1 bis 2mm hervorragen. Den Spinner an den bezeichneten Stellen mit Messer einstechen und die Propellerblätter (schwarz = rückwärts) mit dem hervorstehenden Holm verkleben. Anmerkung: Der Auspuff liegt innerhalb des Motorblocks und ist bei diesem Modell nicht sichtbar.

Marchtrenk, am 17. Februar 2018

Rudi Heger